Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 27

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arankenkaffe

des tath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bunbesamtlich anertannt.)

Unläßlich bes Semesterwechsels machen wir auf ben Kommissionsbeschluß vom 6. März 1921 aufmertsam (siehe Rr. 11, vom 17. März; Unregung des Revisorenberichtes), wornach die Monatsbeiträge semesterweise vorauszubezahlen sind. Im Interesse der Ordnung hat man sich daran zu halten; wer also his zum 15. Aug. 1921 die Beiträge pro 1921 noch nicht bezahlt hat, bekommt eine Nachnahme.

Die Rommiffion.

Shulnadrichten.

Liturgisch = musitalische Kurse. In ben Monaten Ottober bis Mai finden in Beuron in Hohenzollern sechs tleine liturgisch-musitalische Aurse statt, die jeweils von Montag bis Samstag dauern. Die Aurse wollen das tiefere Verständnis der Liturgie erschließen, zu einem würdigen, auch tünstlerisch-schönen Vortrag der Choralmelodien anleiten und den Organisten prattische Winke für die Choralbegleitung geben und für eine stilgerechte Umrahmung des liturgischen Gottesdienstes durch das Orgelspiel. Zur Vehandlung kommen die Adventsonntage, Weihnachten und Epiphanie, die Fastensonntage, die Karwoche, Ostern und Christi Himmelsahrt, Pfingsten und Fronleichnam. Nähere Ausfunst erteilt die Leitung der kleinen liturgisch-musikalischen Kurse in Beuron (Hohenzollern).

Deutsch=Freiburg. In Plasselb wars diesmal, zu oberst im beutschen Bezirke, wo sich am 22. Juni die Lehrer des III. Kreises Stelldichein gegeben hatten. Und sie kamen auch fast vollzählig, so daß, mit einigen Gästen, die stattliche Jahl von 45 Mann erstand. Das Zimmer der Knaben-Oberschule beherbergt gewöhnlich nicht so viele und nicht so große Herren. Die Konferenz hatte an diesem Tage etwas seiertägliches Gepräge; hatte sich doch für diese Versammlung unser lieber Hochschulsehrer Hochw. Herr Dr. Joseph Beck zu uns gesellt und sich für den ganzen Tag unserer Gilbe verschrieben. Wir wissen ihm herzlichen Dank dafür.

Nach Gebet, Eröffnungswort und Erledigung einiger geschäftlichen Punfte trat ber geschätte Professor aufs Podium, wo herrliche Strauße von Alpenrofen leuchteten. Er wollte heute über ein ernftes Thema fprechen. Debr als eine Stunde wußte er die aufmerksamen Buborer an fein einfaches, meifterlich begründetes und mit leberzeugung gefprochenes Wort gu feffeln. "Ergieberifche Gegenwartspflichten bes Lehrers" fann man fein Referat überschreiben. Wenn auch bie Pflichten eines Lehrers zu allen Zeiten und in allen Ländern die gleichen find, fo ift nicht zu leugnen, daß viele bavon, ins belle Licht ber Gegenwart hineingestellt, von besonderer Wichtigfeit geworden find. Daß bas fragliche Gebiet gerabe nach ber fozialen Seite bin eine eingehendere Beleuchtung erfuhr, war zu erwarten. Sochw. Gr. Dr. Bed sprach zuerst von den Pflichten des fatholischen Lehrers im Schulbetriebe, um dann im zweiten Teil zu zeigen, wie dem katholischen Erzieher auch außerhalb und nach der Schulzeit ein weites Gebiet der Betätigung sich erschließt. Das ganze war ein prächtiges Mosaifbild, das im kleinen Rahmen dieses Berichtes keinen Platz sinden kann, das aber nach Wunsch und Beschluß der Konferenz später in der "Schweizer-Schule" sich sehr schon ausnehmen wird.

Mit der Konferenz war eine kleine Ausstellung verschiedener Lehrmittel für Vaterlandskunde verbunden, die für die kurze Zeit der Besichtigung fast zu reichlich belegt war. Ein großes Relief des Schulkreises Plasseyen, erstellt von den drei Lehrern dieser Ortschaft, zeigte, wie nugbringend für die Schule auch die Ferienzeit verwendet werden kann.

Der Nachmittag war der Geselligkeit und der Erörterung mehrerer Standesfragen gewidmet. Seiteres und Ernstes wechselte in bunter Runde. Auch die Gäste würzten mit Wort und Wis das währschafte Mittagsmahl. Rebst Hochw. Herrn Dr. Bed weilte auch der Schulinspettor von Ridmalben, Hochw. Herr A. Lussy in unserer Mitte, sowie der Hausgeistliche des Institutes St. Joseph in der Gauglera, Hochw. Herr Joseph Birbaum, der Oberamtmann des Bezirkes, Herr J. Posset, der hochw. Ortspfarrer und Vertreter der Ortsbehörden. Allen gebührt unser bester Dank für die Freundschaft, die sie den Lehrern stets entgegenbringen.

Der Tag von Plasselb war schon und fruchtbringend. S.

St. Gallen. Beim Haupteingang zur Anftalt "Johanneum" wurde eine Gedenktasel (Bronze-Relief) zur Erinnerung an den Gründer und Direktor H. H. Dekan Alois Eigenmann sel. enthfillt. Das Relief stellt den Herrn Dekan dar, wie er auf einem Lehnstuhl sitzend, einen Anaben liebevoll ausnimmt. Berdiente Ehrung!

— Rheintal. In Heerbrugg versammelten sich am 19. Juni kathol. Lehrer und Lehrerinnen des Rheintals. Hochw. Herr I'r. Schneider, Vikar in Altstätten, der eine Autorität auf dem Gebiete der Wissenschaft ist, beehrte die Anwesenden mit einem Bortrage, betitelt: "Das Theologische, Literarische und Kulturhistorische des herrlichen Buches Joh, der Liebelingslektüre größter Dichter."

Der hochw. Herr Referent wies einseitend hin auf ben Ursprung und die Bedeutung der Hl. Schrift, die mit Recht das Buch der Bücher genannt wird. Sie überragt ja alles, was bisher geschrieben wurde.

Ein kostbares Buch der Hl. Schrift ist auch bas Buch Job, das die Leiden, ja fast unmenschlich schwere Leiden und deren gottergebenes Ertragen behandelt.

Der hochw. Herr Referent, bem es biefes Jahr vergonnt ift, fein 25jähriges Priefterjubilaum zu feiern, verschaffte uns weihevolle Stunden.

Bu feinem 25jabrigen Priefterjubilaum munichen wir bem bochw. Gerrn Jubilar von Herzen Glud!
W. G.

- : Erziehungsratsmahlen. Die ft, gall. Re-

gierung hat letthin ben ihr unterstellten 11köpfigen Erziehungsrat wiederum für eine Amtsdauer bestellt. Da drei Mitglieder aus drei verschiedenen Parteien ihren Rücktritt eiklärten und zudem die Zusammensetzung der Behörde den tatsächlichen Parteistärken nicht mehr entsprach (die stärkste, die kons. Partei, war durch 4, die schwächere lib. durch 5, die demokratische durch 2 und die soz. durch 0 Mitglieder vertreten), durste man auf den Ausgang der Wahlen

wirklich febr gefpannt fein.

Die Wahlen in ben Erziehungerat find in berichiebener Richtung jeweilen intereffant. Im Ranton St. Gallen, wo bie politischen Rampfe und Rampf. lein fich bor allem auf bem Bebiete ber Schule ab. fpielen, erscheint es einer jeden Partei vor allem wichtig, politisch geschulte, erfahrene Bertreter gur Dahl zu prafentieren. Wir erinnern bier an ben ebemaligen Grn. Redaktor ber "Oftschweig", nunmehr Rat.=Rat Georg Baumberger, ben eben aus. tretenben Rat .- Rat Dr. Forrer und Stanberat Deg. Roch heute figen in ber Behorbe u. a. Gr. Nat.-Rat Dr. Holenstein und Rantonsrat Biroll. Seit Jahren ist immer folch prononzierten Politifern ber Vorzug gegeben worben vor andern Nomina. tionen, die taglich in Schul- und Erziehungsarbeit tatig waren. Es mag das auch daher fommen, daß jeweilen die maggebenden Parteiinstanzen um Borichlage angegangen murben. So mußte an bas alte Postulat bes Rant. Lehrervereins nach Bertretung in der Erziehungsbehörde wohl bei jeder Erneuerungsmahl wieder erinnert werden, ohne bag indes ber Wunsch erfüllt murbe.

Diesmal war die Sache insofern etwas anders, als eine der Parteien, die sozialdemokratische, einen aktiven Lehrer, Harbegger in St. Gallen, prasentierte und auf dieser Nomination beharrte, tropdem ihr bekannt war, daß ihr Randidat bei den bürgerelichen Parteien nicht sonderlich persona grata war.

Und nun ist der Schuß heraus. Grundstlich entschied sich die Regierung dahin, es sei, wie bei andern Elserkommissionen im Großen Rate, die Zusammensetzung so zu gestalten: 5 Konservative, 4 Liberale, 1 Demokrat, 1 Sozialdemokrat. In diesem Sinne wurden hernach auch die Wahlen getroffen. Zu den bisherigen 8 kommen neu: Dr.

G. Buomberger, Rebftein, bis vor einem halben Jahre Rebattor ber "Oftschweis", Dr. Rüngli, Zentralschulrat, St. Gallen (beibe tonf.) und Lehrer Hardegger (soz.). (Die konservative Vertretung setzt fich bemnach aus folgenben herren gufammen: Bor. Pfr. Bruggmann, Gokau; Kantonsrat Biroll, Altfiatten; Dr. E. Buomberger, Direttor, Rebftein; Rat. Rat Dr. Holenftein, St. Gallen, und Dr. Rünzli, Fürsprech, St. Gallen. D. Sdj.) Wahlen burften auch in ft. gall. Lehrerfreifen befriedigen. Die Bo. Buomberger und Dr. Rungli find uns von früher her als gute, ideale Freunde ber Lehrerschaft befannt, in Grn. Barbegger erhalt auch die aktive Lehrerschaft eine Bertretung. ift das für ihn unter gegebenen Umftanben feine beneidenswerte Stellung und wollte er biefe gur Forderung ber fpeziellen Standesintereffen ausnüben, möchten ihm nicht eitel Rofen am Wege blüben, bingegen freuen wir une, wenn es ihm gelingt, eifrige Mitarbeit auf bem gefamten Bebiete ber Ergiehung zu leiften jum Boble ber ft. gall. Schule.

— * In der Stadt St. Gallen haben sich für einen Fortbildungsfurs im Gesang 70 Lehrkräfte angemeldet. Wahrscheinlich sindet auch eine gleiche Beranstaltung auf der Landschaft statt. — Für die Unterbringung bedürftiger Lehrerstinder aus dem Vorarlberg in st. gall. Lehrersfamilien hat der fantonale Lehrerverein eine Aktion eingeleitet. — Der Binzenzverein St. Gallen konnte letztes Jahr gegen 100 arme Schulkinder im Kanton

berum in bie Ferien ichiden.

Sehrerzimmer.

Logis anläßlich der Delegierfenversammlung in Freiburg. Diejenigen Mitglieber des Zentralkomitees und Delegierten, die sich ein Zimmer reservieren lassen wollen, melben sich sofort schriftlich beim Präsidenten des Unterkunststomitees, Herrn. Prof. Dr. Lombriser, Freiburg. Das Zentralkomitee hat als Trefspunkt das Hotel de la Tête Noire vorgeschlagen.

Redaktionsschluß: Samstag.

(Gefl. ausschneiben!)

Hublkriptions-Helgein. D. Unterzeichnete bestell beim Verlag Otto Walter A.=G., Olten: Ex. Schülerjahrbuch "Mein Freund" mit 10% Rabatt auf den Ladenpreis.	
Ort und Datum:	Genaue Abresse: